

- 1226 Aug. 5 Peterborough: Der Dichter trägt vor Abt Martin  
(nach 1226 Jan., und dem Konvent der Abtei die *Vita s. Oswaldi*  
vor 1227 Aug.) (R 48) vor.  
1227 vor Aug. 10 *Vita s. Birini* (R 23) und Gedicht an Peter des  
Roches, Bischof von Winchester, der zum  
Kreuzzug nach Jerusalem aufbrechen will  
(R 155). Aug. 10 ist Peter nicht mehr in Eng-  
land, im Oktober bereits in Palästina.

Entweder damals zusammen mit Peter des Roches oder aber zwischen Herbst 1227 und Anfang 1228 auf eigene Faust verließ Magister Heinrich von Avranches England und ging nach Italien, wo er während eines ganzen Jahrzehnts sich vorwiegend im Bannkreis der päpstlichen Kurie aufhielt und als Verfasser versifizierter Suppliken die Interessen von Bittstellern bei Papst Gregor IX. literarisch verfocht und im eigenen Interesse hochmögliche Besucher mit Bitten anging.

- 1229–1232 (?) Kurie: Gedichte für den abgesetzten Fürstabt  
Konrad von Lorsch an Papst Gregor IX.  
(R 114, 115, 116, 117).  
1230 ? Kurie (?): An Egbert (von Andechs-Meranien,  
Bischof von Bamberg?) (R 121).  
1230 Mai Rom, Kurie: Gedichte u. a. an Papst Gregor IX.  
für Simon von Sully, Bischof von Bourges  
(R 68, 128).  
1230, Herbst Kurie: Streit mit Petrus (Siler?) wegen amphi-  
–1232 (?) makrischer Verse der Papst Gregor IX. gewid-  
meten *Vita s. Francisci* (R 89); der Dichter be-  
zeichnet sich als „Normannen“ (R 33, 122).

Des Dichters Herkunftsname „von Avranches“ taucht in der älteren Schicht der Textüberlieferung der *Vita s. Francisci* (Handschriften O, Assisi, und P, Versailles) gar nicht auf (nur P nennt ihn *Henricus*), sondern erst in der jüngeren Rezension der englischen Handschrift A (nach 1243 Juni/vor 1259), was darauf hindeuten könnte, daß die Verbindung des Dichters mit Avranches ex officio erst nach dem Zeitpunkt der Dedikation an den Papst etabliert worden ist: dieser könnte sich für die Widmung durch eine Pfründenverleihung erkenntlich gezeigt haben.